

E. Da erkälten Sie sich. Da tritt das Leibschneiden wieder ein, das der seligen Großmama so viel Noth machte.

E. An alle Höfe. Ich lasse mich vorstellen. Ein Royalist wie ich, ist überall angenehm.

Gnädiger Herr, sprach Hohenfamm, in's Zimmer tretend: der Offizier ist wieder bei sich und das Blut gefüllt; aber er verlangt eine Cänste und will sich wegbringen lassen. Sie würden das nicht zugeben, meinte ich.

Dummköpfe meinen! fiel Pelion ungnädig ein. Du holst und bezahlst sie. — Schnell!

Das habe ich wohl dem Bruder zu danken? fuhr er, sich zu Albinen wendend fort. Der ist denn doch, im Grunde, mein Stecken und Stab. Dem will ich folgen — ja, der sieht weiter als ich und Du.

Gemug, Sie sind wie — unser Eine! entgegnete diese und ward jetzt zu ihrer Frau abgerufen.

Des Fürsten Heirath hatte sich zerschlagen, denn die Erlauchte, der er dies Glück zugebracht, wies es, zur Ausnahme von der Regel, entschlossen ab. Er war eben verstimmt als je und Konity's brave That demselben um so verdrießlicher, da er ihm weh zu thun beabsichtigt hatte und ihn nun gar beloben sollte. Vor allem nährte Mirabellens Flucht sammt der erfolgten, Aufsehn und Geschrei verursachenden Andeutung ihres unverwirkten Geschickes in öffentlichen Blättern, seinen Groll. Der Wachtmeister-Leutnant stand bereits, zum Gemeinen herab gesetzt, mit Enewold um die Wette auf der Schildwache und Philippine sollte, auf's Gerathewohl gemalt, am Schnellgalgen der dortigen Hauptwache aufgeknüpft werden. Bannas hatte, zu seiner Entschuldigung, den Herrn von Amthor mit in's Spiel gezogen; er hatte vorgeschützt, daß ihn dieser im freien Felde angeredet, in den Schanzkorb gelockt, mit starken Weinen und bedenklichen Fragen im Bezug auf die Staatsgefangenen bedrängt und bis zur Mitternacht festgehalten habe. Hannichen und Suschen, der Wirth des Gasthofes und die Wachmannschaft der Pulver-Magazine bestätigten, eidllich abgehört, einen Theil dieser Aussage; Kundschatte erforschten, daß der Beschuldigte, in Summan, mit einer Dame eintraf, die der Campo vollkommen glich; sie waren ihrer Spur bis Prag gefolgt. Der Fürst sah nun, in Jenem, Mira's Ent-

decker und Befreier, sah ein Complotte und Verrath, zweifelte auch um so weniger an dem geheimen Bewirken des Herrn von Palow, da diesen die Art und Weise der Bestrafung seines Sohnes sichtlich verletzt und Enewold's Schwester sich, ohne Rückhalt, deshalb ausgesprochen hatte. Das Unwetter schwebte, bereits seit Wochen, über dem Haupte des Präsidenten, und er stand eben, von dem Verufe herbei geführt, im Vorssaale, als jenen noch der Inhalt einer Schmähschrift brannte, die er im Schloßgarten an der Thür des blauen Lusthauses klebend fand.

Sigismund meldete und ließ den Präsidenten ein.

Sie wollen sich nun auch der Geschäfte begeben, sprach der Fürst: und ich kann mir denken, daß Ihnen, nach dem Erfolge jener Cassen-Defekte — dem Strafgeide für ein rücksichtsloses, unbekümmertes Vertrauen, die Lust zu dienen, vollends vergangen seyn müsse. Ein schriftliches Gesuch um Wartegeld wird angemessene Beachtung finden. Ueber den Sohn endlich, mögen Sie, von nun an, nach Gefallen versüßen. Er ist frei.

Der Präsident erblaßte — weniger vor Schreck, denn er hatte, als Diener der Willkühr, schon öfter ein ähnliches Ende und das Gespenst des rohen Unthanks in der Nähe gesehen, als im Gefühle des erdrückenden Unglückes, das jetzt, von allen Seiten her, sein Haupt bedeckte. Die Rosen der Krone, die ihm, früher, in der Verbindung Charlottens mit dem reichen und lenksamen Pelion vorschwebte, waren schnell verstaubt; nur der zackige Dornenkranz blieb zurück und diesen hatte er, durch seinen Irrwahn, der Tochter aufgenöthigt. Ein wachsameres Auge auf den Sohn, dessen Lichtschein ihn blendete, würde diesen gezügelt oder die Verwilderung müßiger Kräfte bemerkt und er ihr vorgebeugt haben. Enewold stand nun, unfertig, auf halbem Wege, in seiner Laufbahn unterbrochen und öffentlich als ein Ausschweifender bezeichnet, dessen künftiges, wahres Bedürfniß, der Vater schwerlich zu befriedigen vermochte. Der Letztere blieb überdies ein unzählbarer Schuldner des verfeindeten Eidams und sollte und mußte nun, zu Fristung seines Lebens, diesen Fürsten um ein Gnadengeld ansprechen. Für den Augenblick keines Wortes mächtig, oder zu stolz oder zu besonnen, sich, in solcher Gährung, zu äußern, verbeugte sich Herr von Palow und verließ, wie früher nach vollbrachter Arbeit, mit gemessenem Schritte, das Zimmer.

[Die Fortsetzung folgt.]